

schau.gmünd

blühende Einkaufs- und Erlebnisstadt



Täglich eine gute Zeitung!
Rems-Zeitung

[Inhaltsverzeichnis]

- 2 schau.echo: Die Gartenschau-Themen der letzten Woche
- 3 vor.schau: Tag der Chöre
- 4 Blütenzauber, Ostalb-Vesper: Bopfingen, Gastronomie
- 5 Gmünder Stadtfest, Themenführung Josefsbach
- 6 Programm-Übersicht und
7 Programm-Highlights
- 8 Übersichtsplan, die wichtigsten Infos
9 und das „Lieblingseckle der Woche“
- 10 Unsere Serie „in.gmünd“
bis 12 Vordere und Hintere Schmiedgasse
- 13 Großer Tanztag,
Gmünder Wochenmarkt
- 14 „Europa Miniköche“, Rezept und
Gewinnspiel der Landfrauen, Umfrage
- 15 Fortsetzungs-Krimi, „wort.Reich“
Umfrage
- 16 Stadt-Spaziergang, Anzeigen

[Impressum]

Das Magazin „schau.gmünd“ zur Landesgartenschau wird herausgegeben von der Rems-Zeitung im Verlag der Remsdruckerei Sigg, Härtel u. Co. KG

Paradiesstraße 12, 73525 Schwäbisch Gmünd

Anzeigen: (verantwortlich)
Andreas Lonardoni,
Dietmar Schmid
Telefon (0 71 71) 60 06-70
anzeigen@rems-zeitung.de

Besuchen Sie
„schau.gmünd“
im Internet:
schau-gmuend.de
remszeitung.de
facebook.com/remszeitung

Redaktion: Heino Schütte
Telefon (0 71 71) 60 06-40
redaktion@rems-zeitung.de

Gestaltung: Diana Wellner



Diskussion über die eingereichten Verbesserungsvorschläge. Von links: Karl-Eugen Ebertshäuser, Markus Hermann, Andreas Krapohl, Heino Schütte und Kerstin Sigg. str

Gmünder Gartenschau auf Rekordjagd

Allein im ersten Monat schon über 300 000 Besucher
Es wird aber keine verbilligte Abendtarife geben

Die Jubiläumsgartenschau Baden-Württemberg (25. Auflage) in Schwäbisch Gmünd bricht schon jetzt alle Rekorde.

In seiner Bilanz mit Blick auf die ersten 30 Tage freute sich OB Richard Arnold bereits über 300 000 Besucher. Dies überrascht insbesondere, weil das Wetter im Mai nicht gerade sonnig war, sondern auch einige Regentage bescherte. Zunächst hatten die Gmünder als ehrgeiziges Ziel, bis zum 12. Oktober eine Million Besucher angepeilt – dies wird durch die inzwischen rund 47 000 verkauften Dauerkarten sicherlich erreicht.



Oberbürgermeister Richard Arnold hat allen Grund, bei der Gartenschau auf dem Tisch zu tanzen: Die Besucherzahlen sind einfach nur traumhaft. Foto: nb

Festgestellt wird die Besucherzahl dabei anhand eines für alle Gartenschauen gültigen Erfahrungs-Schlüssels. Zusätzlich zum Tageskartenverkauf (bislang rund 90 000 Stück) wird dabei davon ausgegangen, dass Dauerkartenbesitzer einmal pro Woche die Gartenschau besuchen. Rekordverdächtig war aber auch die Resonanz auf unsere Aufforderung, Vorschläge einzureichen, was man auf der Gartenschau noch verbessern könne. Viele Hinweise gab es auf zum Teil fehlende oder nicht ausreichende Hinweisschilder, Zeichnungen oder Informationen. Auch Themen wie Souvenirladen, Stempelfarbe, WCs, Erste Hilfe, Müllkübel, Sonnensegel, Sitzgelegenheiten oder Ein- und Ausgänge wurden von unseren Leserinnen und Lesern angesprochen. In einem gemeinsamen Gespräch haben uns die Verantwortlichen der Gartenschau zugesagt, sich um die Vorschläge zu kümmern und Veränderungen gegebenenfalls auch kurzfristig vorzunehmen. Ein Thema ist allerdings für die Gartenschau-Geschäftsführung tabu: Es wird keine billigeren Eintrittspreise oder verbilligte Halbtageskarten geben! Ganz einfach deswegen, weil man für die gut besuchten Abendveranstaltungen den Dauerkartenbesitzern durch „billigere Karten“ nicht Konkurrenz machen will. Als kleiner Tipp: nach 16 Uhr werden auf den Parkplätzen keine Gebühren verlangt.

■ **Wir sammeln weiter Ihre Vorschläge rund um die Gartenschau: tipp@schau-gmuend.de**

Auch einige Kinder des Chores der Franziskus Grundschule werden im Himmelsgarten zu Gast sein, um gemeinsam mit Melanie Walter das Landesgartenschaulied zu singen.



Tag der Chöre Himmelsgarten

Sonntag, 15. Juni, ab 12.30 Uhr
auf der Sparkassen-Bühne

Der Chorverband Friedrich Silcher, der Zusammenschluss der Gesangvereine der Altkreise Waiblingen und Gmünd, hat eine lange Tradition. Von der großen Vielfalt des Chorverbandes können sich die Gartenschaulbesucher am 15. Juni, dem Tag der Chöre, überzeugen.

Männerchöre, gemischte Chöre und Junge Chöre werden ab 12.30 Uhr auf der Sparkassen-Bühne zu sehen sein.

Die Geschichte des Chorverbandes reicht weit zurück. Es wird davon ausgegangen, dass 1891 das Gründungsjahr war, da in einer Einladung zum 1. Sängerfest am Pfingstsonntag 1892 in Geradstetten vom „im vorigen Jahr gegründeten Remsgau Sängerverband“ die Rede ist.

Bei der ersten Gauversammlung nach dem Ersten Weltkrieg am 23. März 1919 wurde der Beitritt des Gaus zum Schwäbischen Sängerbund beschlossen. Am 20. Juni fand in Schnait die Gründungsversammlung des Silcher-Gaus statt. Schnait ist der Geburtsort des Namensgebers des Chorverbandes, Friedrich Silcher, der ein bedeutender Komponist und Volksliedersammler des 19. Jahrhunderts war. Derzeit gehören dem Chorverband 102 Vereine an. Der Verband ist zudem Mitglied im Schwäbischen Chorverband und im Deutschen Chorverband. Freunde des Chorgesangs dürfen sich auf folgende Chöre freuen:



TonArt bei einem gemeinsamen Auftritt mit der Gemeindekapelle Plüderhausen (oben). Unten zu sehen der Liederkranz Rienharz.



- **Frohsinn Stetten** (Gemischter Chor aus Kernen-Stetten im Remstal)
- **Sängerkreis Alfdorf** (Männerchor)
- **Liederkranz Rienharz**
- **TonArt Plüderhausen** (gemischter Junger Chor)
- **Gesang- u. Musikverein Cäcilia Iggingen**

Landesgartenschaulied „Zwischen Himmel und Erde“

Eröffnet wird der Tag der Chöre um 12.30 Uhr mit dem Landesgartenschaulied „Zwischen Himmel und Erde“. Eigens hierfür wird Hauptsängerin Melanie Walter im Himmelsgarten zu Gast sein. Mit dabei auch die Sänger des Kinderchores und des „Voice up!“-Chores; sie werden beim Refrain mitsingen. Um ca. 14 Uhr werden sie das Lied ein zweites Mal auf der Sparkassen-Bühne aufführen. Der Song „Zwischen Himmel und Erde“ wurde vom Gmünder Tonstudio jaM'in speziell für die Landesgartenschau komponiert. Marcus Theinert und Dominik Bauer haben die Musik produziert; der deutsche Text stammt von Thomas Bauer.

In der originalen Version handelt es sich um einen eingängigen Pop-Song, gesungen von Melanie Walter und dem Kinderchor der Franziskus Grundschule unter der Leitung von Harald Elser. Die CD ist für fünf Euro bei jaM'in, im i-Punkt und bei der Rems-Zeitung erhältlich. nb



Oben zu sehen der Männerchor des Gesang- und Musikvereins Cäcilia Iggingen. Fotos: pr

blütenzauber



Bei aller Gartenschau-Begeisterung: Die ersten Wochen nach dem Neubepflanzen der Beete sind so spektakulär nicht. Während der Sommerflur Fuß fasst, Wurzeln schlägt und für Wochen, ja Monate üppiger Blüte Kraft aus dem Boden zieht, lohnt ein Blick über den Himmelsgartenzaun hinein in den Wald.



Das Taubental hat Wunderbares zu bieten für alle, die Augen haben, zu sehen. Nur, was genau wächst und gedeiht da? Ein hübsches Blümchen hier, dort am Brunnlein Moose und Efeu und Farne. Die dazugehörigen Namen finden sich im 13. Jahrgang der Buchreihe Unicornis – eine heimat- und naturkundliche Monographie, die sich den Flurnamen ebenso widmet wie Pflanzen, Pilzen und Tieren in erstaunlicher Artenvielfalt. Udo Gedack hat sich mit ausgewählten Blütenpflanzen beschäftigt – er hat auch den jetzt im Juni bis in den August hinein blühenden Bunten Hohlzahn oben fotografiert. Der Seidelbast ist verblüht, ebenso Lerchensporn und die Weiße Pestwurz, aber die Wilde Mondviole dürfte noch lange Freude bereiten, der filigrane lilafarbene Hasenlattich oder in den hellen, trockenen Bereichen Richtung Nepperberg das Johanniskraut, das jetzt

wenn die langen Mittsommertage anstehen, seine größte Heilkraft entfaltet – soll es doch von Alters her Licht in die traurigen Menschen bringen. Johanniskraut in rauen Mengen findet sich übrigens auch in den Heilpflanzengärten der Weleda. *bt*

Ostalbvesper Bopfingen

Mittwoch, 11. Juni, um 18 Uhr im Ostalbgarten



Nah an der Grenze zu Bayern, im äußersten Osten des Ostalbkreises, liegt Bopfingen. Von hier aus macht sich die 12 000-Seelen-Stadt auf nach Schwäbisch Gmünd, um die Gartenschaubesucher kulinarisch zu verwöhnen.

„Schwäbisch Gmünd lädt ein zur Gartenschau und Bopfingen ist gern dabei! Die Gartenschau ist das herausragende Ereignis dieses Jahres für den ge-

samten Ostalbkreis.

Für die Stadt am Ipf, dem Tor des Kreises zum benachbarten Bayern, ist es eine Selbstverständlichkeit, zum Gelingen einen Beitrag zu leisten und die großartigen Anstrengungen der Stadt Schwäbisch Gmünd zu unterstützen.

Das Bopfinger Ostalbvesper wird ganz unter dem Zeichen schwäbisch barocker Lebensfreude stehen. Schmackhafter Genuss vom Land mit knusprigen Handwerksbackwaren und herzhafter Wurst von ausgezeichneter Metzgerqualität laden die Besucher ein. Dazu gibt es natürlich ein süffiges Bier.

Die „Original Egerländer Blasmusik“ aus dem Ortsteil Aufhausen sorgt für gute Stimmung und wird ein wenig von der legendären Ipfmесс-Stimmung auf die Gartenschau zaubern.

Bopfingen, die Stadt am Ipf, heißt Sie ganz herzlich zum Ostalbvesper willkommen!“

Bürgermeister, Dr. Gunter Bühler

Restaurant Schweizerhof, Böbingen

GASTRONOMIE



Am 7. Mai eröffnete das Restaurant Schweizerhof in Böbingen unter neuer Leitung. Timo Schunk und Diane Posch werden das Lokal künftig führen und die Gäste kulinarisch verwöhnen.

Das Restaurant steht für die gute ehrliche deutsche Küche mit schwäbisch-fränkischem Einschlag. Das Restaurant verfügt über eine große Anzahl an Parkmöglichkeiten direkt vor dem Lokal. *smm*



Öffnungszeiten:
Mi.–So. 11.30–14 Uhr und 18–22 Uhr
So. 11.30–14 Uhr und 18–21 Uhr
Mo. und Di. Ruhetag.

Mittags-Buffer
Mittwoch bis Samstag 8,90 €
11.30 bis 14 Uhr oder wählen Sie
von unserer Speisekarte.

Restaurant Schweizerhof, Posch & Schunk GbR
Bürglestraße 11, 73560 Böbingen, Tel. (0 71 73) 91 08 88

restaurant@schweizerhofboebingen.de
www.schweizerhofboebingen.de



„Ozapft isch!“ Oberbürgermeister Richard Arnold hat den Fassanstich für das Gmünder Stadtfest vorgenommen. Ganz ohne Bierspritzer ging's aber nicht. *Fotos: hs*

Zwei Tage Stadtfest und Auftakt zu den Jahrgangsfeiern

Das 40er-Fest am Samstag mit zwei Festzügen durch die Innenstadt und Turmblasen

Ganz im Zeichen der Gartenschau steht das Gmünder Stadtfest, das am Freitag und Samstag, 13./14. Juni, in der schönen Altstadt gefeiert wird.

Die Gmünder freuen sich auch auf viele Besucher, die sich vor oder nach der Gartenschauvisite ins große Festgetümmel stürzen wollen.

Auftakt ist am Freitag um 18.45 Uhr mit dem traditionellen und prächtigen Metzgersritt und einem meist turbulenten Fassanstich auf dem Marktplatz.

Auf Plätzen und an etlichen Bühnen ist dann zwei Tage und zwei Nächte lang Partystimmung angesagt.

Bei der Bewirtung gibt es bodenständige und multikulturelle Spezialitäten. Eine ideale Gelegenheit also für auswärtige Gäste, Gastfreundschaft und Festfreudigkeit der Gmünder kennenzulernen, denn gleichzeitig bildet das Stadtfest am Samstag auch den Auftakt zum diesjährigen Reigen der einzigartigen Jahrgangsfeste. *hs*

[Die Altersgenossen]

Einzigartige Tradition vom Knälle mit 40 bis zum stolzen 90er-Fest



Einzigartig ist die Gmünder Altersgenossen-Vereinstradition. Vereint wird alle zehn Jahre der runde Geburtstag gefeiert. Diesen Samstag starten die Vierziger: Zwei Umzüge und das Turmblasen mit Knälle am Johannisturm. Die anderen Jubiläumsvereine (bis zum 90er-Fest!) folgen an den nächsten Samstagen.

Lebt denn der neue Josefsbach noch? Ja!

Themenführungen im Juni und Juli mit Walter Horn

„Isch was drenna?“ Diese Frage hört man als Fischer, wie Walter Horn es einer ist, an Rems und Josefsbach immer wieder. Seit aller Zeit galten die Rems und der Josefsbach bei der Bevölkerung als Müllgraben.

Fische? – Eher nicht und wenn, dann keine genießbaren. Die Rems wurde umgebaut. Der Josefsbach ist ein totaler Neubau. Vor diesen Baumaßnahmen zur Gartenschau wurden Elektro-Befischungen durchgeführt, mit einem erstaunlichen Ergebnis: Beide Gewässer beherbergten eine Vielzahl von Fischarten. Die Menge der Fische war gigantisch. Der Fischbestand wurde geborgen und umgesetzt. Durch die Landesgartenschau GmbH wurden sämtliche vorgeschlagenen baulichen Maßnahmen unterstützt, die eine Neubesiedlung ermöglichen. Von der Gestaltung des Gewässergrundes über die Gruppierung von Steinen bis zur Ufergestaltung und Bepflanzung wurde

auf die Bedürfnisse der zukünftigen Wasserbewohner eingegangen.

Natürlich wurden nun keine fangreifen Speisefische gesetzt. All die verschwundenen Fischarten, Elritze, Gründling, Schmerle, Rotaugen, Schneider, Döbel, Barbe, Barsch und Bachforelle konnten mühsam beschafft und ausgesetzt werden. Mitglieder des Gmünder Fischereivereins setzten die Minifische sorgsam an geeigneten Stellen aus. Im zeitigen Frühling zeigte sich schon, dass diese Maßnahmen erfolgreich waren.

Wenn man am Uferweg den Josefsbach entlang geht, sieht man unzählige kleine Fische. Aber auch größere haben sich in den Nischen

angesiedelt. Sogar ein Hecht hatte sich nach einem Hochwasser in einem Restwassergumpen beim Fünfknopfturm verschwommen. Ganz klar also: „Es isch was drenna! Der alte, neue Josefsbach, der lebt.“

- **Walter Horn, Fachberater vom Fischereiverein bei der Bachumgestaltung, bietet Gartenschaubesuchern Führungen zum Thema an: Die Termine: 14. und 22. Juni sowie 6., 20. und 26. Juli. Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr am Pavillon der Fischer am Josefsbach. Dauer: Cirka eine Stunde.**



Programmübersicht vom 11. bis 16. Juni

Weitere Informationen
zum Tagesprogramm
auch im Internet:
www.gmuend2014.de



[Mittwoch] 11. 6.

- **11 Uhr:** Weinproben der Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **12 Uhr:** Kinderworkshop Pflanzen malen (Ereignishaus Weleda)
- Herstellen von Kräutersalz (Pavillon Weleda)
- **14 Uhr:** Ackerwildkrautschutz für die Artenvielfalt in Ostwürttemberg (Erlebniszentrum Weleda)
- Kinder machen Programm (Gartenfreunde)
- Sprechstunde beim Pflanzendoktor (Landschaftsgärtner)
- **14.15 Uhr:** Auszeit (St.-Anna-Hauskapelle)
- **16 Uhr:** Dialoge zwischen Himmel und Erde mit Martin Enz (Kreuztisch)
- **18 Uhr:** Ostalbvesper Bopfingen (Ostalbgarten)
- **19 Uhr:** wortReich „Die Schwaben und die Republik“ So semmer halt! (Remspark-Bühne)

[Donnerstag] 12. 6.

- **10 Uhr:** Tönen mit Frau Laber (LandFrauen)
- **11.45 Uhr:** Großer Tanztag (Remspark-Bühne)
- **12 Uhr:** Workshop Beduften von Cremes (Ereignishaus Weleda)
- Ostheimer Figuren malen (Pavillon Weleda)
- **13 Uhr:** Rentnerband Böbingen (Remspark-Bühne)
- **14 Uhr:** Naschgemüse (Landschaftsgärtner)
- **16 Uhr:** Münsterführung mit kleinem Orgelkonzert (Heilig-Kreuz-Münster)
- **18 Uhr:** Führung durch die Ausstellung Peter Rösel. 306,05 m/sec (Prediger)
- Fit im Park (Grabenallee)
- **19.30 Uhr:** Thursday Edition – Teo Hentzschel & Band (Remspark-Bühne)
- **20 Uhr:** Notto Italiana (Villa Hirzel)

[Samstag] 14. 6.

Ganztägig: Rund ums Haus (Forum Gold und Silber), Blumen filzen (Landfrauen)

- **10 Uhr:** Workshop Pflanzen malen (Ereignishaus Weleda)
- **11 Uhr:** Weinproben der Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **12 Uhr:** Workshop Beduften von Cremes (Ereignishaus Weleda)
- Der Geiger von Gmünd (Johanniskirche)
- Filzen von Wurfballen (Pavillon Weleda)
- **13 Uhr:** Die Zeitreise (Bifora)
- **13.30 und 15 Uhr:** Zumba für Kinder und Jugendliche (Treffpunkt BW)
- **14 Uhr:** Blütenpflanzen und Farne im Taubental (Taubental)
- Gartenschau erleben mit Farbe und Pinsel (Forum Gold und Silber)
- Faszination Honigbiene (Imker)
- Nützlinge mit Schädlinge im Garten (Gartenfreunde)
- **14 Uhr:** Workshop Pflanzen malen (Pavillon Weleda)
- **14.30 und 16.30 Uhr:** Tom & Eddi mit Schorsch (Remspark-Bühne)
- **18 Uhr:** Ostalbvesper mit dem Alevitischen Kulturzentrum e.V. (Ostalbgarten)
- **20 Uhr:** SWR3 Club-Party mit DJ Josh Kochhann (Münsterplatz)

[Sonntag] 15. 6.

- **10 Uhr:** Mensch jagt! im Wald (Mensch!Wald-Arena)
- Evang. Gottesdienst (Sparkassen-Bühne)
- Kindergottesdienst (Sinnenwelten)
- **11 Uhr:** Schaukochen der Miniköche (Suppenstern)
- Kräuterführung: „Blühende Kräuter für die Gesundheit“ (Treffpunkt BW)
- Brunch mit Chansons aus den 20ern (Villa Hirzel)
- Weinproben der Remstalweingärtner (Haus an der Rems)
- **11.30 Uhr:** Fußball WM Talk (Remspark-Bühne)
- Führungen St. Koloman (Kolomankirche)
- **12 Uhr:** Filzen von Wurfballen (Pavillon Weleda)
- Workshop Beduften von Cremes (Ereignishaus Weleda)
- **12.30 Uhr:** Tag der Chöre (Sparkassen-Bühne)
- **14 Uhr:** Führung Silberwarenmuseum (Ott-Pausersche Fabrik)
- **14 und 16 Uhr:** Die Drahtzieherinnen: „I sag dr's“ (Treffpunkt BW)
- Alpaka-Trekking (Alpakahof)
- **15 Uhr:** Sunday Swing Tanztee (Villa Hirzel)
- **16.30 Uhr:** Gesundheit aus dem Bienenstock (Imker)
- **18 Uhr:** Christliches Abendlob (Kolomankirche)
- **19 Uhr:** Werner Koczvara (Remspark-Bühne)
- Oasenzeiten – Lesung (Forum Schönblick)

[Freitag] 13. 6.

Ganztägig: Waltraud Schwarz: Malerei (Forum Gold und Silber), Madenfrees Obst durch Schutznetze (Streuobstzentrum)

- **9 Uhr:** Designworkshops 3x1 für Kinder und Jugendliche (Forum Gold und Silber)
- **11 und 14 Uhr:** Führung Heilpflanzengärten (Erlebniszentrum Weleda)
- **12 Uhr:** Kinderworkshop Pflänzchen pikieren (Pavillon Weleda)
- **14, 14.40 und 15.20 Uhr:** AWG Modenschau (Sparkassen-Bühne)
- **16 Uhr:** Dialoge zwischen Himmel und Erde mit Prof. Dr. Schnack (Kreuztisch)
- **17 Uhr:** Eröffnung Zonta-Rosenbeet (Zonta Rosenbeet)
- **20 Uhr:** Die schöne Party (Villa Hirzel)

[Donnerstag] 12. 6.

Ganztägig: Innenansichten – Selbsthilfegruppen in Ostwürttemberg (Forum Gold und Silber), Buchausstellung „Natur, Garten, Umwelt“ (Treffpunkt BW), Württembergische Landesbibliothek „Das Falkenbuch Friedrichs II.“ (Treffpunkt BW), Lebensräume zu Engagement-Räumen entwickeln. Baden-Württemberg setzt Impulse (Treffpunkt BW)

[Montag] 16. 6.

Ganztägig: WM-Special portugiesische Nacht (Villa Hirzel)

- **11 und 14 Uhr:** Führung Heilpflanzengärten (Erlebniszentrum Weleda)
- **12 Uhr:** Kinderworkshop Samenbomben basteln (Pavillon Weleda)
- **13 und 16 Uhr:** Petra Neumann – Kräuterführung als Gutsbesitzerin (Forum Gold und Silber)

[Sonntag] 15. 6.

Ganztägig: Führung Bonjour Picasso (Prediger), Rücken in Balance (AOK-Mobil)



Musik mit Spaß und aus dem Herzen.
Die Rentnerband Böbingen und Tom & Eddi mit Schorsch.

Die grünen Höhepunkte dieser Woche

[11. bis 16. Juni]



[Tom & Eddi mit Schorsch]

Samstag, 14. Juni, um 14.30 und 16.30 Uhr auf der Remspark-Bühne

Im Jahre 1983 fanden sich Thomas Göhringer und Edwin Streicher zusammen, um gemeinsam mit Zither und Gitarre zu musizieren. Als Duo tourten sie 25 Jahre lang durch das Land. Mit ihrem typischen Tom & Eddi-Sound sowie ihrem zweistimmigen Gesang, haben sie sich schnell in die Herzen ihrer Zuhörer gespielt.

Im Februar 2008 haben sie zu ihrem 25. Jubiläum den dritten Mann im Bunde kennengelernt. Heute ist Georg Rehm mit seinem Bariton nicht mehr wegzudenken. Mal fetzig bei Polkas, mal zart und einfühlsam bei verträumten Melodien, ergänzt er das erfolgreiche Duo zum Trio.

Das oberste Gebot der Drei: 100 Prozent live gespielte Musik und Live-Gesang. Ihre Philosophie: traditionelles Liedgut in seiner ursprünglichen Form belassen und am Leben erhalten.

Dies haben sie durch Zusammenstellung von etwa 240 Titeln in einem Liederbuch in die Tat umgesetzt.

Das Gespann, das im Oktober letzten Jahres sein 30-jähriges Bestehen feierte, hat mittlerweile eine große Schar an Zuhörern gewinnen können und auf der Gartenschau werden sich ganz sicher viele neue Fans hinzugesellen.

[Marionetten "I sag dr's"]

Sonntag, 15. Juni, um 14 und 16 Uhr im Treffpunkt BW



Die Drahtzieherinnen zeigen in ihrem Marionettentheater Alltagsgeschichten durch die Brille der schwäbischen Familie Klemmerle.

Das Programm ist eine Revue mit Musik aus Satire, Nonsens und Wirklichkeit zum Lachen und Nachdenken - alles in Eigenregie der Drahtzieherinnen.

[Rentnerband Böbingen]

Donnerstag, 12. Juni, um 13 Uhr auf der Remspark-Bühne

Warum soll man mit dem Eintritt ins Rentenalter nicht weiter zum Musikinstrument greifen? 1998 gründete sich eine Gruppe aus Mitgliedern im besten Alter. 15 Musikerinnen und Musiker spielen böhmisch-mährische Blasmusik, und lassen die Gartenschau Gäste daran teilhaben.

[Teo Hentzschel & Band]

Donnerstag, 12. Juni, um 19.30 Uhr auf der Remspark-Bühne

Diese Woche tritt Teo Hentzschel mit seiner Band zur beliebten Thursday Edition an.

Lieder, die das Leben in all seinen Facetten schreibt, gesungen von einem jungen Mann, der das Leben liebt und leidenschaftlich leidet. Er kehrt sein Innerstes nach außen, der Sänger, Gitarrist und Songwriter Teo Hentzschel.

Begleitet wird er dabei von seinen Brüdern. Max am Schlagzeug und Ben am Bass. Drei Brüder auf einer Bühne. Verbunden durch Blut und Musik.

Musik über Höhen und Tiefen: Selbstzweifel, unerwiderte Liebe, Angst vor der Zukunft und die Probleme des Erwachsenwerdens.



[Das Falkenbuch]

Ab Donnerstag, 12. Juni, um 9 Uhr im Treffpunkt BW

Das berühmte Falkenbuch „De arte venandi cum avibus“ von Friedrich II. ist gefüllt mit den jahrzehntelangen Beobachtungen der Vogelwelt des hochgebildeten Stauferkaisers. Verfasst hatte er es für seinen Sohn Manfred. Der besondere Reiz besteht in den naturgetreuen und aufschlussreichen Illustrationen sowie den präzisen Ausführungen des Autors.

Die Württembergische Landesbibliothek präsentiert auf der Gartenschau nun dieses besondere und einzigartige Werk. Bis zum 22. Juni kann man die Arbeit des großen Kaisers auf eigene Faust für sich entdecken.

[Tooooooor! Der WM-Talk]

Sonntag, 15. Juni, um 11.30 Uhr auf der Remspark-Bühne

Fachsipeln mit zahlreichen Größen des deutschen Fußballs. Werner Hansch diskutiert mit Guido Buchwald, Buffy Etmayer, Mauricio Gaudino, Silvio Meißner und vielen weiteren über Jogi Nationalelf und die aktuelle Lage in Brasilien. Auch die Entwicklung des deutschen Fußballs wird ganz genau unter die Lupe genommen.

grüne höhepunkte

Lieblingseckle der Woche

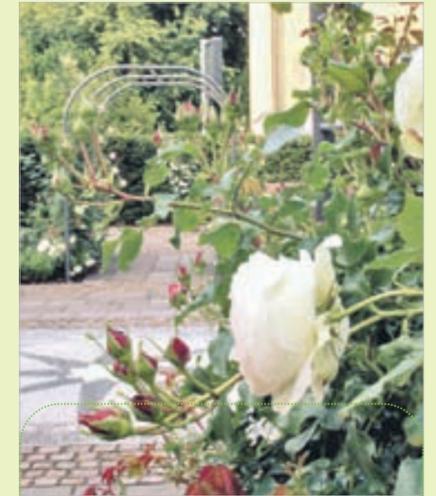
La Roseraie – die Rosen

aus Antibes

Also, die Rosenfreunde sollten in diesen Tagen besser nicht nach dem größten Schatz gefragt werden, den Antibes zur Gartenschau beibringt.

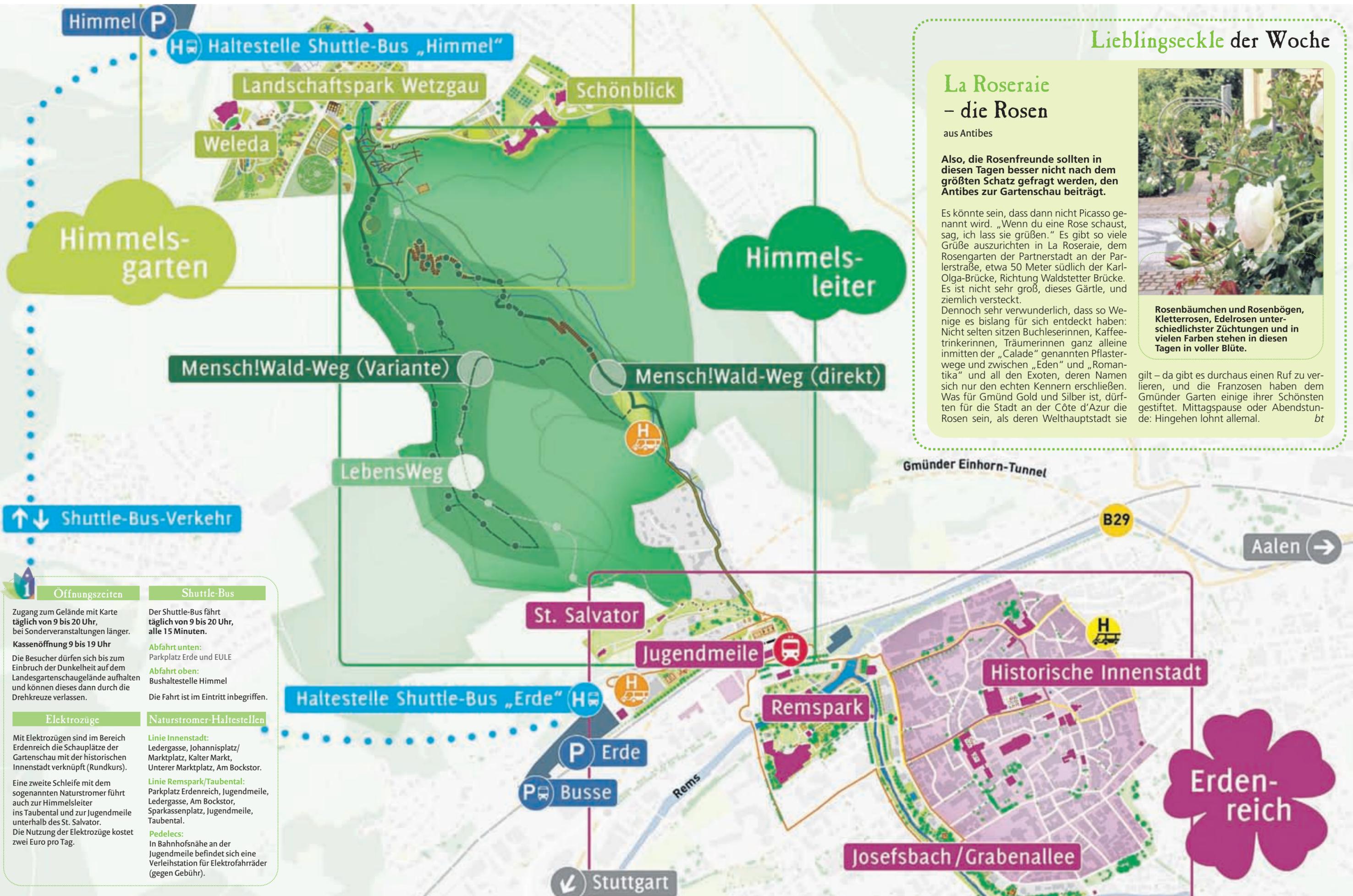
Es könnte sein, dass dann nicht Picasso genannt wird. „Wenn du eine Rose schaut, sag, ich lass sie grüßen.“ Es gibt so viele Grüße auszurichten in La Roseraie, dem Rosengarten der Partnerstadt an der Partnerstraße, etwa 50 Meter südlich der Karl-Olga-Brücke, Richtung Waldstetter Brücke. Es ist nicht sehr groß, dieses Gärtle, und ziemlich versteckt.

Dennoch sehr verwunderlich, dass so wenige es bislang für sich entdeckt haben: Nicht selten sitzen Buchleserinnen, Kaffeetrinkerinnen, Träumerinnen ganz alleine inmitten der „Calade“ genannten Pflasterwege und zwischen „Eden“ und „Romantika“ und all den Exoten, deren Namen sich nur den echten Kennern erschließen. Was für Gmünd Gold und Silber ist, dürften für die Stadt an der Côte d'Azur die Rosen sein, als deren Welthauptstadt sie



Rosenbäumchen und Rosenbögen, Kletterrosen, Edelrosen unterschiedlichster Züchtungen und in vielen Farben stehen in diesen Tagen in voller Blüte.

gilt – da gibt es durchaus einen Ruf zu verlieren, und die Franzosen haben dem Gmünder Garten einige ihrer Schönsten gestiftet. Mittagspause oder Abendstunde: Hingehen lohnt allemal. *bt*



Himmel P

H Haltestelle Shuttle-Bus „Himmel“

Landschaftspark Wetzgau

Schönblick

Weleda

Himmels-garten

Himmels-leiter

Mensch!Wald-Weg (Variante)

Mensch!Wald-Weg (direkt)

LebensWeg

Gmünder Einhorn-Tunnel

Shuttle-Bus-Verkehr

B29

Aalen →

St. Salvator

Jugendmeile

Historische Innenstadt

Haltestelle Shuttle-Bus „Erde“

Remspark

P Erde

P Busse

Rems

Josefsbach / Grabenallee

Stuttgart

Erden-reich

1 **Öffnungszeiten**
Zugang zum Gelände mit Karte täglich von 9 bis 20 Uhr, bei Sonderveranstaltungen länger.
Kassenöffnung 9 bis 19 Uhr
Die Besucher dürfen sich bis zum Einbruch der Dunkelheit auf dem Landesgartenschau Gelände aufhalten und können dieses dann durch die Drehkreuze verlassen.

Shuttle-Bus
Der Shuttle-Bus fährt täglich von 9 bis 20 Uhr, alle 15 Minuten.
Abfahrt unten: Parkplatz Erde und EULE
Abfahrt oben: Bushaltestelle Himmel
Die Fahrt ist im Eintritt inbegriffen.

Elektrozüge
Mit Elektrozügen sind im Bereich Erdenreich die Schauplätze der Gartenschau mit der historischen Innenstadt verknüpft (Rundkurs).
Eine zweite Schleife mit dem sogenannten Naturstromer führt auch zur Himmelsleiter ins Taubental und zur Jugendmeile unterhalb des St. Salvator.
Die Nutzung der Elektrozüge kostet zwei Euro pro Tag.

Naturstromer-Haltestellen
Linie Innenstadt: Ledergasse, Johannisplatz/Marktplatz, Kalter Markt, Unterer Marktplatz, Am Bockstor.
Linie Remspark/Taubental: Parkplatz Erdenreich, Jugendmeile, Ledergasse, Am Bockstor, Sparkassenplatz, Jugendmeile, Taubental.
Pedelecs: In Bahnhofsnähe an der Jugendmeile befindet sich eine Verleihstation für Elektrofahrräder (gegen Gebühr).



in.gmünd

Kultige Schmiedgassen



Vordere und Hintere Schmiedgasse sind fleißige Zwillinge der Stadtgeschichte. Und heute erfreuen dort viele moderne Läden, eine kultige Gastronomie und quirlig-freundliche Geschäfte vor allen von türkischen Mitbürgern die Stadtbummler.

„Grüß Gott!“ ruft’s dem Kunden und Besucher in diesem bunten Geschäfts- und Wohnviertel ebenso entgegen wie „Merhaba!“ Viele Gmünd-Kenner behaupten, dass es in den beiden Schmiedgassen die besten Brezeln (Bäcker Stemke) und den leckersten Döner gibt, die urigste Wirtschaft mit dem originalsten Wirt sowieso: Der „Schwanen“ mit seinem Helmut Gloning. Dazu gibt’s viel Kunst- und Bürgersinn. Dieses ausgeprägt schwäbisch-türkische Miteinander in diesem Stadtviertel hat Tradition. Als - wie der Name der Gassen aussagt - dort im späten Mittelalter die Huf-, Kupfer-, Sensen- und Waffenschmiede ihre Vorstadt hatten, erlebte Gmünd einen wahrhaften Exportboom. Aus alten Ratsprotokollen geht hervor, dass um 1500 herum rund 200 000 Gmünder Sensen pro Jahr verkauft wurden. Zu den Hauptabnehmern gehörte damals die Türkei! *hs*



Wer die Romantik und den Anblick alter Wehrtürme und Stadtmauerreste liebt, der darf bei einem Stadtrundgang in der Gmünder Altstadt die historische Leonhardsvorstadt mit Vorderer und Hinterer Schmiedgasse keinesfalls auslassen.

Dort zweigen auch Turm- und Honiggasse ab. In der Turmgasse zeigt sich der schönste Blickwinkel, wenn sich Schmiedtorturm, Rinderbacher Torturm und Wasserturm aufreihen wie zum einem Gruppenfoto, um an die wehrhafte Reichsstadtzeit von Gmünd zu erinnern. Von den einstmaligen 26 Turmbastionen sind leider nur sechs dieser Hochwächter aus dem 14. Jahrhundert übrig geblieben. Dafür die schönsten Exemplare, die bis heute die vor allem aus Richtung Osten ankommenden Gäste sowohl mit prächtigen Stadt- und Reichswappen als auch mit wachsamem Schießscharten und ausgeklügelten Tordurchgängen grüßen.



Anzeige

Schaufenster



Seit 1979 sorgt die Traditionsbäckerei und Konditorei Stenke in der Schmiedgasse in Gmünd für zufriedene Kunden. Im Jahr 2010 erfolgte ein größerer Umbau – seither ist das Café im Haus noch gemütlicher geworden und ist bei vielen Kunden täglich sehr beliebt.

Bäckerei - Konditorei Stenke
Vord. Schmiedgasse 13 · Telefon 0 71 71/6 25 10

schmiedgasse



Anzeige

Schaufenster



Das Haarstudio Trend in der Schmiedgasse wurde 2009 vergrößert. Zusammen mit der Filiale in der Forststraße in Mutlangen sorgen insgesamt 23 Mitarbeiterinnen für zufriedene Kunden im Bereich Damen-, Herren- und Kinderfrisuren. Auch Kundenbesuche werden angeboten.

Haarstudio Trend · Vordere Schmiedgasse 23
Telefon 0 71 71/6 50 63



Zwischen Hinterer Schmiedgasse und Honiggasse steht das Juwel Bantelsches Anwesen (links). Davor „baden“ Schönheiten am „Brunnen der Freude“. Fotos: hs

Schmuckstück Anwesen Bantel

Beispiel für die Wohnkultur wohlhabender Bürger um 1500



Es gibt derzeit große Pläne für eine weitere Verschönerung und Vitalisierung der historischen Leonhardsvorstadt mit den beiden Schmiedgassen. Leuchtendes Beispiel für Stadtbildpflege ist die Zahnarztfamilie Dr. Eberhard.

Stauenden Blickes stehen Bürger und Besucher der Stadt immer wieder vor dem sogenannten Bantelschen Anwesen in der Hinteren Schmiedgasse. Hierbei handelt es sich um einen Gebäudekomplex mit einem idyllischen Innenhof, der von der Honiggasse aus erschlossen ist.

Das Anwesen gibt Zeugnis von der Wohnkultur wohlhabender Bürger ab dem späten Mittelalter. Die Bebauung stammt aus dem 15. Jahrhundert, mithin zählen die Bantelschen Häuser zu den ältesten in der historischen Leonhardsvorstadt.

Solche Vorstädte, geprägt von Handel und Handwerk, entstanden innerhalb des ab dem 14. Jahrhundert erbauten äußeren Stadtmauerings. In dieser Epoche war die Stadtentwicklung so stürmisch, dass die ursprüngliche Ummauerung aus der Stauferzeit nicht



Das Bantelsche Anwesen in der Hinteren Schmiedgasse steckt voller Kunstsinns und Geschichte.

mehr ausreichte. Das Gebäudeinnere (nicht öffentlich zugänglich) zeigt viele einzigartige Bau- und Schmuckelemente sowie prächtige Treppen aus der Gotik und Barock.

Der wunderbar, denkmalgerecht gepflegte Bantelsche Gebäudekomplex mit zeitweise bewirtschaftetem Innenhof ist ein Generationenwerk der bekannten Gmünder Zahnarztfamilie Dr. Eberhard. In den 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts erlebten die Häuser fast ihren Niedergang: Sie waren vernachlässigt, standen lange Zeit leer, wurden wiederholt sogar Opfer von Brandstiftungen.

Dr. Fritz Eberhard nahm sich dieser Ruinenlandschaft an. Mit viel Geld und noch mehr Idealismus und Kunstsinn erkannte er die Wertigkeit der alten Bausubstanz und erweckte diese Altstadtidylle zu neuem Leben. Bestens platziert ist davor auch der „Brunnen der Freude“, hochwertig gestaltet von Professor Fritz Nuss.

Der skulpturenreiche Brunnen steht nicht zuletzt für Gmünder Lebensfreude: Fröhlich und lustvoll reiht sich das Gmünder Wappentier (Einhorn) zwischen die schönen Nymphen ein. hs

Anzeige

HGV Schaufenster
HANDEL-GEMEINSCHAFT VEREIN SCHWABISCH-GMÜND

Der Copyshop Top-Fit in der Hinteren Schmiedgasse 33 ist der Spezialist für Kopien, Großformatkopien, Digitaldruck, Kuvertieren und Falten, Textildruck, Scanservice, Bindungen, Lamine, Folienbeschriftung und Stempel sowie die DTP-Gestaltung. Auf www.topfitgmbh.de findet man das komplette Angebot.

Copyshop Top-Fit · Hintere Schmiedgasse 33
Telefon 0 71 71/92 81 45 · www.topfitgmbh.de

schmiedgasse

Anzeige

HGV Schaufenster
HANDEL-GEMEINSCHAFT VEREIN SCHWABISCH-GMÜND

Seit dem 2. Juni gibt es im Traditionsschuhhaus Wagner in der Schmiedgasse einen Jubiläumsverkauf mit einer großen Rabattaktion. Der Grund: In diesem Jahr feiert man das 100-jährige Bestehen des Fachgeschäftes.

Schuhhaus Wagner · Hint. Schmiedgasse 11-13
Telefon 0 71 71/6 11 59 · www.schuhe.de

Buntes Flair und viel Geschichte prägen Vordere und Hintere Schmiedgasse. Zu den „Geschichtchen“ gehört der Umzug dieser englischen Telefonzelle von Barnsley nach Gmünd, was zu einem Politikum wurde.

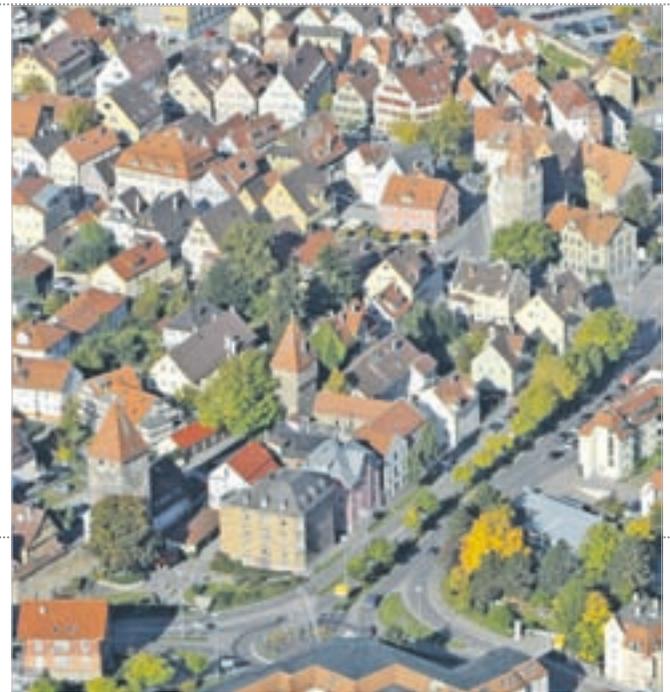
in.gmünd

Unvergessene Episode und Schmunzelgeschichte aus der Multikulti-Schmiedgasse: Der Kampf ums „Telephone“.

Die original-britische und -königliche Telefonzelle aus der englischen Partnerstadt Barnsley ist ein unübersehbarer Blickfang gleich am Eingang zu den beiden Schmiedgassen aus Richtung Marktplatz kommend. Dem Aufstellen der ausländischen Zelle ging seinerzeit ein hartes Ringen zwischen dem streitbaren Stadtrat Professor Dr. Reinhard Kuhner und der Deutschen Post voraus. Die damaligen Postbeamten sahen rot, weil dieses Ding sämtlichen deutschen Vorschriften widersprach.

Welch ein Glück: Der letzte Postminister Deutschlands hatte in Gmünd sein Abitur gemacht, wusste um die Hartnäckigkeit der Gmünder und genehmigte „Telephone“ in „Swabian“.

hs



Mittelalterlich geprägte Altstadtidylle pur: Am Schmiedtorturm (rechts oben) zweigt nach Süden die romantische Turmgasse ab. Dort reihen sich weitere historische Bastionen und sogar ein Stück der Stadtmauer auf. Die Festungsanlagen stammen aus dem 14. und 15. Jahrhundert.

Fotos: hs

DISPO

PERSONALDIENSTLEISTUNGEN

DISPO wurde 1988 gegründet und wächst seither stetig zu einer bundesweit agierenden Personaldienstleistungsgruppe mit Teams in mehreren Bundesländern heran.

Ein Personaldienstleister mit vielen Vorteilen

- > Kompetente Personaldienstleistungen aus einer Hand
- > Eingespielte, engagierte und belastbare Teams
- > Persönliche Betreuung vor Ort für Kunden und Mitarbeiter
- > Verlässliche Partnerschaft seit 25 Jahren

DISPO Personaldienstleistungen GmbH
Vordere Schmiedgasse 22 73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/92708-0 www.dispo-personal.de

25 Jahre Erfahrung in Personaldienstleistungen



Anzeige

Schaufenster



Das Gebäude des Traditions-Gasthauses Schwanen in der Schmiedgasse ist erstmals 1700 urkundlich erwähnt. Bis heute ist das Lokal eine Institution in Sachen schwäbischer Kochkunst sowie ein Inbegriff an Gemütlichkeit und Herzlichkeit, mit der die Gäste empfangen werden.

Gasthaus Schwanen · Vordere Schmiedgasse 10
Telefon 07171/6 60 61

schmiedgasse
goethestraße



Anzeige

Schaufenster



Die Firma Schmidt in der Goethestraße ist der kompetente Ansprechpartner in Schwäbisch Gmünd, wenn es um Zweiräder und Fitness geht. Ein Schwerpunkt der Firma Schmidt ist die Elektromobilität mit E-Bikes und Pedelecs.

Schmidt · Mobil – Sportlich – Vital
Goethestraße 89 · Telefon 07171/61565



Und wieder tanzt das Ländle

Am Donnerstag, 12. Juni, ab 11 Uhr im Stadtgarten

Tanzen ist keine Frage des Alters! Unter dem Motto „Und wieder tanzt Baden-Württemberg organisiert der Landesverband Seniorentanz am 12. Juni einen „Großen Tanztag“, bei dem die ältere Generation vor Augen führt, wie viel Rhythmus sie im Blut hat. Aus ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus werden über 1000 Tänzerinnen und Tänzer erwartet.

Inklusive der Begleitpersonen werden am kommenden Donnerstag etwa 1400 Gäste – in 23 Bussen beziehungsweise mit der Bahn - nach Gmünd reisen und die Gartenschau besuchen. Der Beginn der tänzerischen Vorführungen ist um 11.45 Uhr mit einem gemeinsamen Tanzen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Rokoschlösschen. Wie bunte Blumen auf der grünen Wiese werden die rund 1000 unterschiedlich gekleideten Mitwirkenden ein sehr eindrucksvolles Bild abgeben. Sie zeigen ihrem hoffentlich zahlreichen Publikum unter anderem eine Art „Line-Dance“ sowie Tänze der Kategorie „Contra“.

Anschließend werden die Gruppen an verschiede-

nen Orten auf dem gesamten Gartenschau Gelände auftreten. Geplant ist unter anderem ein frei zugänglicher Auftritt in der Ledergasse.

Der wiederum gemeinsame Abschluss des Programms findet um 16 Uhr wieder beim Rokoschlösschen statt. Dabei werden verschiedene kreisförmige Choreographien zu sehen sein - sowohl für Einzelpersonen als auch für Paare.

Der Seniorentanz-Landesverband von Baden-Württemberg ist 1981 gegründet worden. Liselotte Grün war damals die erste Landesvorsitzende. Danach übernahm Helga Herzog im Jahr 1983 den Landesvorsitz für 14 Jahre, und von 1997 bis Anfang 2009 war Angela Neher die Landesvorsitzende. Seit Februar 2009 leitet Claudia Bronner den Landesverband.

Zirka 700 Tänzerinnen und Tänzer des Landesverbandes Baden-Württemberg sind Mitglied im Bundesverband für Seniorentanz e.V. – und sehr viele von ihnen sind Tanzleiterinnen. Derzeit gibt es in Baden-Württemberg zwölf Arbeitskreise (zum Beispiel in Ellwangen) für Seniorentanz und drei Arbeitskreise für Tanzen im Sitzen. In zirka 600 örtlichen Tanzgruppen wird getanzt.

gbr

[Programm]

Senkgarten (Erdenreich)

- **11.45 Uhr** Start mit mehreren großen Formationstänzen beim Rokoschlösschen
- Tanzen an verschiedenen Orten
- **16 Uhr** Abschluss am Rokoschlösschen mit verschiedenen Kreistänzen.

Ausführlicher Bericht in der Rems-Zeitung am 13. Juni.



GMÜNDER WOCHENMARKT

immer mittwochs und samstags von 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Gartenbau Leute

Gartenbau Leute

Qualitätsgemüse aus Lautern

Natürlichkeit und Frische ist unser oberstes Ziel!

- Großes Sortiment an frischem Gemüse und Kräutern
- Balkon-, Beet- und Gemüsejungpflanzen



Unser Gemüse-/Pflanzenverkauf in Lautern ist montags bis freitags für Sie geöffnet.

Sie finden uns am **Mittwoch** und **Samstag** auf dem Gmünder Wochenmarkt und am **Freitag** auf dem Rehenhof.

Untere Mühlstr. 22 • 73540 Lautern

Tel. 07173 / 64 23 • Fax 07173 / 92 95 61

info@gartenbau-leute.de • www.gartenbau-leute.de



Ob auf der „Erde“ oder im „Himmel“ – immer frisches und qualitativ hochwertiges Obst und Gemüse von der Gärtnerei Leute aus dem Gärtner-Dorf Lautern. Jeden Mittwoch und Samstag auf dem Gmünder Wochenmarkt mit einem umfangreichen Gemüse- und Jungpflanzenangebot aus eigener Produktion. **Neu:** Seit diesem Jahr auch immer freitags auf dem Rehenhof. Jetzt beginnt der Endspurt bei der Tomaten-, Gurken-, Paprika- und Zucchini-pflanzung.

smm



Neuer Verkaufsstand

Jeden Samstag von 9.00 bis 12.30 Uhr Haupteingang Münster

Frisch ausgepresste Säfte, tellerfertige Salate zum sofortigen Verzehr oder zum Mitnehmen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rosensteinstraße 1 | 73540 Lautern
Tel. 07173-5527
www.gaertnerei-gruber.de

Rezept der Woche

[Schweinelendchen Bombay]

von Petra Kühnl, Landfrauen Ruppertshofen



Zutaten:

- 1 kg Schweinelendchen oder alternativ Schweinegeschnetzeltes
 2 bis 3 Bananen
 5-6 Pfirsichhälften
 1/2 L Sahne
 3 gehäufte Esslöffel Curry
 Salz, Pfeffer
 200 g geriebener Gouda

Zubereitung:

Die Lendchen in schmale Streifen schneiden und in Butter anbraten. Danach in eine gefettete Auflaufform geben. Bananen und Pfirsichhälften in Stücke schneiden und auf dem Fleisch verteilen. Sahne mit Ketchup, Salz, Pfeffer und dem Curry verrühren und über die Fleisch-Obst-Stücke gießen. Mit geriebenem Gouda bedecken.

Bei 200 Grad ca. 40 Minuten backen
 Beilagen: Reis oder Salat

Guten Appetit!

[Coupon]

Vor-/Nachname

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

Kaffee, Kuchen, Brotaufstriche

Das ist mehr als ein "Versucherle"

Am Donnerstag ist wieder Aktionstag: Dieses Mal völlig „unkulinarisch“; ein Workshop im Tönen



Die Landfrauen aus dem Raum Gmünd stellen auf der Gartenschau eines der größten Kontingente an ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Leckere Kuchen produzieren die Landfrauen. An den Wochenenden läuft die Produktion auf Hochtouren.

Jede Woche ist ein anderer Ortsverband an der Reihe, um die vielen Besucher mit Kaf-

fee, Tee, Kuchen oder auch leckeren Brotaufstrichen zu „versorgen“. Verkaufen dürfen die Landfrauen dabei nichts, doch Spenden nehmen sie gerne entgegen. Und es war noch niemand dabei, der nur mit einem „Dankeschön“ bezahlt hat. Jeden Donnerstag ist Aktionstag. In dieser Woche gibt es einen Workshop „Tönen“. Hier kann man schnell mal eine Vase oder ein anderes Gefäß selbst herstellen.

Die Kochrezepte der Landfrauen sind sehr beliebt. Eine Auswahl ihrer Rezepte veröffentlichen wir jede Woche (links). Ein Kochbüchlein, das im Einhorn-Verlag erschienen ist, wird von den Landfrauen verkauft.

Auch in dieser Woche verlosen wir wieder zwei Kochbücher der Landfrauen. Dazu den nebenstehenden Coupon ausfüllen und am Stand der Landfrauen oder bei uns im Verlag abgeben: Rems-Zeitung, Stichwort: Kochbuch, Paradiesstraße 12, Schwäbisch Gmünd.



Leckerer aus der Heimat

Miniköche aus Burscheid/Nordrhein-Westfalen zu Gast

Am Sonntag kochen die Europa-Miniköche aus Burscheid (Nordrhein-Westfalen) im Himmelsgarten. Als Partner dabei ist das Schlossgut Hohenroden, deswegen stammt das Carpaccio auch von der Hohenroder Sulz. Die Hauptspeise sind Saltimbocca-Röllchen vom Schweinerücken, dazu Spätzle und Schupfnudeln und als Dessert gibt es bergischen Vanille-Milchreis mit Minze und Kirsche. Die Miniköche starten ab 11 Uhr mit den Vorbereitungen.

Menüegtscheine zu gewinnen

Anrufen und Glück haben:
Essen und Eintritt frei

Die Europa-Miniköche sind sonntags um die Mittagszeit Anziehungspunkt auf der Gartenschau. Vor allem auch deshalb, weil sie von ihrem zubereiteten Menü immer auch ein paar „Probierle“ für die Zuschauer dabei haben. „Aber nur wer sich

meldet“, sagt Miniköche-Chef Jürgen Mädger und stellt auch eine kleine Sammelkasse auf. Weil die Europa-Miniköche seit Jahren soziale Projekte für Kinder unterstützen. Für alle Interessenten gibt es außerdem das jeweilige Rezept gratis. Und wer zu spät kommt, der kann das Rezept über die Rems-Zeitung sogar noch bekommen.

Wer einen Menüegtschein gewinnen will sollte am Donnerstag zwischen 12 Uhr und 12.10 Uhr anrufen. Telefon 0 71 71-60 06 54



Zu Gast auf der Landesgartenschau



Monika Pflüger

Die Staufferstadt hat mit der Gartenschau sehr viel gewonnen, meinte die 51-Jährige aus Schechingen. Das Erreichte muss dann auch gepflegt werden.



Andrea Winter

Sie ist zusammen mit ihrer Mutter aus Weissach angereist, hat gute Parkmöglichkeiten gefunden und fand die Gartenschau wunderbar.



Isolde Abugast

Die aus Stuttgart kommende Gartenschaubesucherin fand die Anbindung der B 29 zum Bahnhof gut und lobte den Ausbau des Remsparks.



Alois Abele ermittelt

Tod im Josefsbach (6)

Gartenschau-Krimi von Arthur Kohnenteil

„Wo ist denn der Polizeichef heute?“ fragte Alois Abele den Pressesprecher des Polizeipräsidiums auf dem Weg zur Pressekonferenz. Abele freute sich, dass er im Ruhestand als freier Journalist Termine für seine Lokalzeitung wahrnehmen durfte. Insbesondere dann, wenn es um Kriminalfälle ging. Daher hatte er einen inneren Luftsprung gemacht, als sein früherer Vorgesetzter Heinz Heuberger diesen Termin durchgegeben hatte. Eigentlich wollte Redakteur Heiner Kippler selbst dabei sein, wenn das Ergebnis der Obduktion des Toten aus dem Josefsbach bekannt gegeben wird. Doch dann ergab sich für Kippler die Möglichkeit, mit einem befreundeten Piloten über das Stadtgebiet zu fliegen und Luftbilder vom künftigen Gartenschau Gelände zu machen. Deshalb durfte der „Redaktionsrentner“, wie Abele von anderen Journalisten scherzhaft genannt wurde, einspringen.

Da man auf dem Polizeirevier nicht einfach hineinspazieren durfte, war Abele von Pressesprecher Hans Kalterer an der Pforte abgeholt worden. Normalerweise ließ sich Revierleiter Hartmut Thurgau diese Aufgabe nicht nehmen und empfing Besucher persönlich. Kein Wunder also, dass Alois Abele sofort nachfragte. Pressesprecher Kalterer bemühte sich, nicht zu grinsen und sagte in sachlichem Ton: „Krankgeschrieben. Er hat den Arm gebrochen.“ Journalisten sind schon von Berufswegen neugierig, und Alois Abele machte da keine Ausnahme. Ganz im Gegenteil - er steckte seine lange spitze Nase, die in seinem Gesicht das Pendant zum kräftigen Schnauzbart bildete, allzu gerne ganz tief in anderer Leute Angelegenheiten. „Wie ist denn das passiert? Hat er bei der Dienstbesprechung mit der Faust zu fest auf den Tisch geschlagen?“ So ganz abwegig war Abeles Vermutung gar nicht, denn Thurgau war für sein manchmal explosives Temperament bekannt. „Er ist beim Brötchenholen vom Fahrrad gestürzt“, ließ der Pressesprecher die Katze auch dem Sack. „Aber schreiben Sie das bloß nicht in ihrem Blättle!“

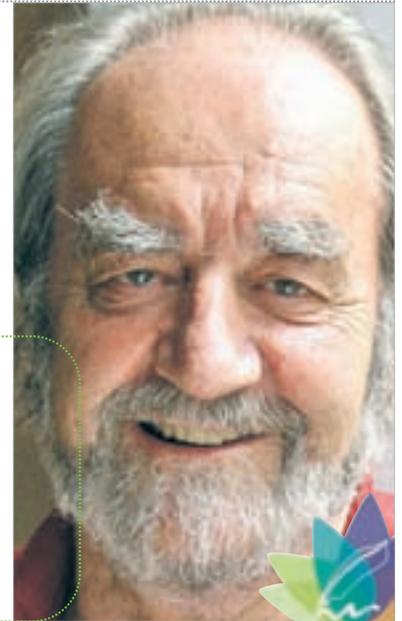
Die Kollegen von der Konkurrenz und vom regionalen Radiosender saßen bereits da, als Abele und Kalterer das Konferenzzimmer im Polizeirevier betraten. „Wir kennen zwar noch immer nicht die Identität des Toten, aber wir wissen jetzt sicher, dass seine Kopfverletzungen die Todesursache waren“, sagte der Matthias Haflinger, Leiter der Staatsanwaltschaft. „Allerdings gibt es dabei ein sehr interessantes Detail!“

Der Staatsanwalt genoss es sichtlich, wie die Journalistenrunde in erwartungsvoll anblickte, und ließ sich ganz bewusst Zeit, bevor weitersprach. „Wir haben unter der Kopfhaut der etwa 20-jährigen Leiche kleine Holzteile und Spuren von Klarlack gefunden“. Wieder machte der Jurist eine Kunstpause, und sagte dann: „Das ist aber noch nicht alles ...“

>> Fortsetzung folgt

wortReich

Literatur zwischen Himmel und Erde Mittwoch, 11. Juni, 19.00 Uhr auf der Remspark-Bühne: Felix Huby



Felix Huby ist Träger des Robert-Geisendörfer-Preises, des Berliner Krimipreises und des Ehren-Glauser. Der Autor macht sich auch Gedanken über die Schwaben: „So semmer halt!“

Foto: pr

Am Schwaben scheiden sich die Geister. Er wird gehasst und gemocht, bewundert und misstrauisch beäugt, er gilt als tüchtig und eigensinnig. Beim Schwaben liegen Geschäftssinn und Gottesfurcht dicht beieinander, Wolken-schau und Brettlesbohnen, Fernweh und Heimatstolz. So wurde er lange gesehen und so wird er von vielen auch heute noch eingeschätzt. Aber gilt das alles noch so?

Die beiden in Berlin lebenden schwäbischen Drehbuch-Autoren Felix Huby und Hans Münch gingen der Frage nach – herausgekommen ist ein vergnügliches und informatives Brevier mit dem Titel „Die Schwaben und die Republik: So semmer halt!“ Felix Huby wird im Stadtgarten (Remspark-Bühne) Anekdoten aus seinem Buch über die Schwaben lesen. Von G. W. F. Hegel über Bertolt Brecht bis zu Thaddäus Troll kommen dabei berühmte Vertreter Schwabens zu Wort. Felix Huby, bürgerlich Eberhard Hungerbühler, bei Tübingen geboren, verließ das Gymnasium ohne Abitur. Nach einem Redaktionsvolontariat war er Lokalredakteur und Reporter bei der „Schwäbischen Donau Zeitung“

(heute: Südwestpresse), Texter in einer Werbeagentur, Chefredakteur der Warentest-Zeitschrift „DM“ und danach in gleicher Position bei der populärwissenschaftlichen Zeitschrift „X-Magazin“. Von 1972 bis 1979 Korrespondent des „Spiegel“ für Baden-Württemberg. Seit 1960 schrieb Felix Huby zudem frei für den Rundfunk, seit 1976 Sachbücher, Kinderbücher und Kriminalromane. 1981 folgte sein erster Fernsehfilm „Der Grenzgänger“, einer von zwei Pilotfilmen der Schimanski-Reihe.

Von Huby stammen außerdem die Fernsehkommissare Palu und Bienzle. Zu seinen erfolgreichsten TV-Serien zählen „Oh Gott, Herr Pfarrer“, „Abenteuer Airport“, „Der König von Bärenbach“ (zum Teil gedreht im Verlagsgebäude der Rems-Zeitung) und „Ein Bayer auf Rügen“. Ausgezeichnet wurde der Tatort „Bienzle und der Tod im Weinberg“, einer der bislang insgesamt 33 „Tatorte“, die Felix Huby neben vielen Einzel Filmen als Drehbuch-Autor verfasst hat.

rw

Eintritt frei für Inhaber einer Dauer- bzw. Tageskarte (11. Juni) der Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd



Zu Gast auf der Landesgartenschau



Eduard Ziak

Der 72-Jährige ist mit dem Zug von Ulm angereist und schon am Bahnhof fand er die Gartenschau mit ihren Gebäuden super.



Susanne Heckmann

Die 50-Jährige Besucherin besorgte sich eine Dauerkarte und möchte die Gartenschau gleich an mehreren Tagen bewundern.



Klaus Leistner

Der 76-Jährige aus dem Erzgebirge hat sich extra zwei Tage eingeplant, mit seiner Frau die Gartenschau in allen Bereichen anzuschauen.

Quinten Optik
Ledergasse 53Brillenputztuch mit
Landesgartenschau-Motiv
4.50 €**SCHUH-KRAUS**
Bocksgasse 49Jeder Käufer erhält
einen Prosecco.**Pepito
teens & kidsfashion**
Türlesteg 20Pre-Summer Sale – ausgewählte
Artikel – tolle Angebote**Tabak und Treff**
Marktplatz 36

Feuer und Flamme ...

GD KRAUSS
Betten-Wäsche-Wohlgefühl
Ledergasse 7Jeder Kunde bekommt einen
„Überraschungsklunker“**DERPART**
Reisebüro Stiegele
Ledergasse 21Bei Ihrem Besuch erhalten Sie das
DERPART Magazin mit 4 Wochen
TV Programm**INTERSPORT SCHOELL**
im City-Center
von 9 – 20 UhrBei Einkauf eines DFB-Trikots
+ 2 Fanartikel = 1 Fass Bier gratisDas Einkaufen in Schwäbisch Gmünd macht Spaß. Die vielen
inhabergeführten Einzelhandels-Geschäfte und auch die Filialen
größerer Ketten bieten eine unglaubliche Vielfalt und eine hohe
Beratungsqualität. *Foto: smm***Obere Apotheke**
Oberer MarktplatzBei jedem Einkauf ab 5.- €
bekommen alle Fahrradfahrer
eine Sattelschutzhülle mit.**Bäckerei Mühlhäuser**
Bocksgasse, Parlermarkt3 + 1
Streuselküchle**Casa Nueva**
Postgasse
von 9.30 – 18 UhrPlease Jeans
20% Nachlass**Strumpfmoden
Barbara Stange**
Kornhausstraße 6

10%

Contur Boutique
Marktplatz 5Tolle Angebote aus der
aktuellen Sommerkollektion!**Ferieninsel Reisebüro**
im CityCenter
von 9–19 UhrZu jeder Urlaubsbuchung
1 Fotoalbum gratis!**Metzgerei Nagel**
Milchgässle 18Sommervesper:
Dosensortiment nur 5.80 €**Gmünder Weltladen**
9 – 18 Uhr, Münstergasse 8Fair spielen mit unserem
GEPA-Ball-Sortiment.
Sie erhalten 10% beim
Kauf eines Balles!**Ensinger**
s.Oliver – CI – Comma
Bocksgasse 21
20% auf reduzierte Artikel

ANZEIGEN

**Scheurer**
ArbeitsbühnenFerdinand Scheurer GmbH
Freimühle 3
73529 Schwäbisch Gmünd

Telefon 071 71.1864 21

info@scheurer-arbeitsbuehnen.de
www.scheurer-arbeitsbuehnen.deVermietung | Verkauf | Service
Partner der System Lift AG**Wir beraten Sie kostenlos vor Ort.****Schwäbisch Gmünd • Göppingen • Kirchheim/Teck**Besuchen Sie
„schau.gmünd“
im Internet:schau-gmuend.de
remszeitung.de
facebook.com/remszeitungTäglich eine gute Zeitung!
Rems-Zeitung
schau.gmünd**reinkommen
rausgehen
besser sehen.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Quinten OptikLedergasse 53 · Schwäbisch Gmünd
☎ 0 71 71 / 6 52 03**P** Gute Parkmöglichkeiten auf
dem Parkdeck der Remsgalerie**Verkaufe im Kundenauftrag:**Sehr großes Ein-/Zweifamilienhaus in Lorch,
Ortsrandlage, Bj. 1972, Wfl. ca. 260 m², Grund-
stücksfläche ca. 1824m², Doppelgarage u.v.m.
485.000,- €

Energieausweis nach ENEC in Vorbereitung

ZFH mit großem Grundstück in Lorch, Bj. 1959,
zus. ELW möglich, DG ausgebaut, Grundstück
1.052 m², Wohnfläche 236 m², EG sofort frei, DG-
Wohnung renoviert, Verbrauchsausweis 95 kWh
(m²a), Öl, Effiz. C 229.000,- €**Renovierte 4 Zimmer ETW in Lorch, ca. 88 qm**
Wfl., Baujahr 1972, neue Fenster, neue Küche und
Schwedensofen (optional), großer Abstellraum,
PKW-Stellplatz 125.000,- €

Energieausweis nach ENEC in Vorbereitung

– jeweils zzgl. 3,57 % Maklerprovision –

Zur Vermietung:Fast neuwertiges Ein- bis ZweifH, ländl. zen-
trumsnahe Lage in Lorch, vollständig (teilweise
energetisch) saniert, DG ausgebaut, Grundstück
650 m², hochwertige EBK, 2 Bäder, Wohnfläche
ca. 168 m², sofort frei KM 1.300,- €
Energieausweis nach ENEC in Vorbereitung**2 Zi. EG Wohnung in Lorch**
EBK, neues Bad, Freisitz, Stellplatz, ca. 48 m², in
Kürze bezugsfrei od. nach Absprache KM 350,- €
Energieausweis nach ENEC in Vorbereitung
– jeweils zzgl. 2,38 KM Provision –Schießhausstr. 38 · 73547 Lorch
Telefon 071 72 / 18 80 75
Mobil 01 70 / 5 43 10 67
Email: info@fila-finanz.de
FILA
Immobilien
www.fila-finanz.de